

# I would like be a hunter

Von Shiro-nee

## Kapitel 2: Der lange Weg zur zweiten Prüfung

Ich lief schon eine Weile neben Killua her, aber nach einer Weile wurde mir von der Stille zwischen uns langweilig. Also schaute ich zu ihm und sagte: „Sag mal, wieso möchtest du eigentlich Hunter werden?“

„Na ja ich hab gehört, dass sie schwer sein soll, also wollte ich mitmachen, könnte ja Spaßig werden. Und du?“

„So ein großartiger Grund ist das nicht. Ist eher ne Art Familien Tradition.“ er nickte. Schon wieder diese blöde Stille. Ich wusste nicht, was ich als Nächstes Gesprächs Thema nehmen sollte. Ich war völlig in Gedanken, bis jemand anfang zu Schreien.

„Warte mal kleiner! Nimm die Hunter-Prüfung gefälligst ernst!“

Es war ein Mann im Anzug, der es zu Killua schrie, wahrscheinlich, weil er mit dem Skateboard fuhr.

„Was meinst du?“, sagte Killua, jedoch nur gelassen.

Der Mann schien aber wütend darüber zu sein. „Na, das Skateboard! Du schummelst!“ der regte sich auf.

Killua schien dies nicht zu stören, denn mal wieder fragte er gelassen „Wieso?“, „Wieso!? Weil beim Laufen die Ausdauer geprüft wird!“

Ich könnte mich nicht daran erinnern, dass der Mann dies sagte. Ich schaute Killua an und er mich.

„Wird doch gar nicht.“ Erklang, eine Junge Stimme von hinten.

„Wie?“

Ich denke mal, der Mann hat nicht gerade gut aufgepasst beim Zuhören dieses Mannes. Dabei könnte ich mir so gut wie nichts Schönes vorstellen, als jemanden den ganzen Tag zuzuhören.

„Gon, was sagst du da?“

Gon, also denn Namen sollte ich mir vielleicht merken.

„Der Prüfer meinte nur, dass wir ihn folgen sollen!“, da hattest du recht.

Wenigstens einer, der auch noch mit zugehört hatte, was er sagte.

„Auf welcher Seite stehst du eigentlich, hä?“, meinte der Mann aufgebracht.

Ich sagte die ganze Zeit nichts, es war spannend ihnen zuzuhören. Killua fuhr nun nach hinten zu den Jungen, dessen Namen Gon war.

„Hey, wie alt bist du?“, fragte nun Killua nun ihn.

„Ich bin zwölf.“, antwortete er.

„Hmm...“, machte Killua.

Er schien nachzudenken. Er drehte sich kurz zu mir.

„Akito komm her!“

kurzer Hand tat ich das und er sprang von seinem Skateboard ab. Nun liefen wir

beiden neben diesen neuen Jungen.

„Na gut, dann lauf ich halt auch.“, sagte er und der anderen schien dies zu gefallen.

„Wow, das war cool!“

„Ich heiÙe Killua“

„Ich bin Gon!“ stellten sich die beiden vor.

„Und wie heiÙt?“

Nun sprach er mich an, „Akito!“, meinte ich kurz.

Gon und Killua fingen sich an zu unterhalten. Ich hielt mich aber daraus. Auf einmal verspürte ich, dass ich Hunger bekam. Ich sah nach hinten. Der Mann, der vorhin so herumgeschrien hat, schien schwächer zu werden. Sollte ich fragen, ob es hin gut geht? Um uns herum sah man, wie immer mehr Leute aufgaben. Ich fragte mich, wie viel Zeit schon vergangen war. Ich hatte ein schlechtes Zeit Gefühl.

Nun blieb der Mann hinter uns stehen und das merke auch Gon so blieb er dann auch stehen. Somit auch Killua und Ich.

„Hey, lass ihn. Wir sollten weiter laufen!“, war Killua der Meinung, doch Gon sah einfach nur weiter zum Mann. Killua schien davon verwirrt zu sein. Ich auch ein wenig mir war es jedoch egal.

Er schien sehr zu schwitzen, doch an sagte er: „Darauf geschissen!“, damit sprintete er auf einmal an uns vorbei, während er noch „Ich werde ein Hunter!“ und „Ihr könnt mich mal!“, schrie.

Gon lächelte, ob das wusste, dass das passieren würde? Schnell nahm er seine Angel und holte damit denn Koffer des Mannes.

Killua schien dies cool zu finden, denn er sagte auch: „Cool“

Ich frag mich, was er daran so cool fand, ich sah dahinter nur ein Junge mit einer Angel.

Endlich liefen wir weiter, „Darf ich nachher auch mal?“, fragte Killua Gon.

„Wenn ich dein Skateboard mal ausprobieren darf, okay?“, meinte Gon.

Nun sahen sie mich an, „Was ist?“, fragte ich.

„Willst du die Sachen auch mal ausprobieren?“, meinte Gon.

„Tut mir leid, aber ich bin weder noch ein guter Skateboard Fahrer noch ein guter Angler.

AuÙerdem hatte ich nichts, was ich euch dafür geben könnte.“

„Na gut, wenn du nicht willst.“, damit war für mich das Thema abgehakt.

„Wie wäre es, wenn du dafür den Mantel abnimmst. Ich würde nur allzu gern wissen, wie du ohne aussiehst!“, sagte Killua.

„Auf gar kein Fall!“

„Wieso denn nicht?“

„Ich sagte nein!“

„Ist schon gut.“, meldete sich jetzt Gon.

Somit war das Gespräch vorbei. Als wir bei einer Treppe ankamen, schien der Prüfer schneller zu werden und damit auch wir. Ich hasse, dass. Ich bin überhaupt kein Fan vom Laufen und kein Fan von Treppen.

Dann kam Killua auf eine Idee, „Na Leute, wie wäre es mit einem kleinen Rennen bis zum Ziel?“

„Klar! Der Verlierer muss essen, ausgeben!“

„Okay. Na, wie steht es Akito? Bist du dabei?“

„Nein!“

„Wieso?“

„Na, weil ich keine Lust habe, warum denn sonst. Rennt nur ohne mich!“

„Na gut!□, damit waren sie weg und ich alleine.

Deswegen gesellte ich mich zum Mann, der mittlerweile sein Oberteil ausgezogen hatte. Noch hatte er mich, anscheinend nicht bemerkt.

„Leorio, bist du in Ordnung?□, die Stimme kannte ich noch nicht, aber sie kam von einem blonden Jungen. Der Mann hieß also Leorio. Jetzt ist die Frage, wie der neue Junge heißt.

Sie schienen sich zu unterhalten, aber ich hatte mit einem Gedanken zu tun, so das ich erst wieder zu hörte, als dieser Leorio sagte:„Ich bin nicht alt! Ich bin ein Teenager genau so wie ihr!□

Was? Da schrien auf einmal Killua, Gon und dieser neue Junge.

„Echt! Nicht wahr!□

Huch, wann sind denn die beiden hier Gelandete. Es schient so, als wäre ich schneller als sie gewesen. Komisch.

Doch schon waren sie an uns vorbei. Ich wollte wissen, wie der Junge heißt, denn es schien, als würden die drei sich kennen, also ging ich näher zu ihm und zog ein wenig an sein Oberteil. Er sah mich etwas verwirrt an.

„Kannst du mir sagen, wie du heißt. Bitte, ich möchte es gern wissen!□, meinte ich, mit einer extra niedlich aufgesetzten Stimme und mit einem Babykatzen blick, damit er mir auch antwortet:„Ähm...ich heiß Kurapica□, meinte er etwas verwirrt, jedoch mit einem Lächeln.

„Danke!□

„Hey wieso sagst du ihn das!□

„Ich weiß nicht. Er hat mich eigentlich ganz nett gefragt.□

„Wir kennen denn Bengel doch gar nicht!□

Bengel! Das musste ich mir nicht gefallen lassen, also sah ich sie mit einem schmollenden Gesicht an und ging. Nun war ich wieder alleine. Ganz alleine. Als ich man Ausgang ankam, sah ich Gon und Killua ging jedoch nicht hin, das auf einmal so, was Komisches passierte, das tauchte, so ein Typ auf und meinte, er sei der echte Prüfer und damit fing es an. Niemand wusste, was er tun sollte oder wen, wer von beiden glauben sollte, bis ein gewisser Magier ein paar Karten warf. Der Typ, der meinte, der Echte zu sein könnte, die Karten nicht fangen und starb. Und dieser Satotsu fing sie ohne Probleme. Damit war ja wohl klar, wer der Echte war. Nach vielen stauen und so wurde dieser Magier nochmal verwarnt und wir konnten endlich weiter. Ich lief lange aber alleine. Wieso wusste ich nicht genau, aber ein wenig ruhe tut manchmal gut. Es wurde ziemlich neblig, sodass man nichts mehr sah und plötzlich war ich alleine also so wirklich alleine. Niemand war mehr da. Das machte mir schon etwas Angst.

Ich hasse es alleine. Irgendwann verlangsamte ich mein Tempo, um zu sehen, ob ich irgendwo jemanden sah.,

„Wieso ist hier denn niemand. Ich hasse, es alleine zu sein!□

Wieder dieses Gefühl alleine gelassen zu sein kam in mir hoch. Ich ging ziemlich langsam.

Nun sah ich auf dem Boden,„Ich hoffe, ich finde die Gruppe wieder.□, ich seufze. Dann roch ich ihn und folgte dem Geruch.

Da stand er,„Killua!□, ich lief zu ihn.

Er drehte sich zu mir um,„Oh Akito da bist du ja wieder. Ich habe mich schon gefragt, wo du bist.□

„Ach nur hier und dort so.□, meinte ich und lächelte ihn an.

Entweder habe ich mich verguckt ober er wurde wirklich rot, als ich ihn anlächelte. Na

ja, auch egal.

Da fiel mir auf das Gon nicht bei ihm war, „Sag mal, wo ist den Gon? War er nicht die ganze Zeit bei dir?“

„Ja schon, aber er wollte seinen Freunden helfen gehen“

„Ach so“

„Wir sollten gehen, da ist die Gruppe und ich möchte sie nicht nochmal verlieren.“, ich nickte.

Wir rannten los und ich war froh, nicht mehr alleine zu sein. Schließlich waren wir angekommen, doch von den dreien war keine Spur zusehen.

„Komisch. Gon ist echt nicht hier.“ meinte Killua.

Da hat er recht, dafür sind hier aber jede Menge anderer gestalten. Ich hoffte, dass sie es noch schaffen würden, denn, die Zeit war gleich um. Dennoch sah ich sie dann auf einmal. Das war ja nochmal knapp. Ich zupfte an Killua´s Ärmel.

„Was?“

„Da!“

Ich zeigte auf die drei, die sich nun bei einem Baum befanden. Killua nickte und wir gingen hin.

„Gon!“

Gon drehte sich um und sah uns.

„Killua, Akito!“

Killua lächelte, ich winkte.

„Das ist doch der Bengel von letztem!“, meinte Leorio.

„Da hast du recht!“, fügte Kurapica hinzu.

Gon schaute etwas verwirrt.

„Hey, wen nennst du hier Bengel!“, sagte ich zu ihm.

„Ihr kennt euch?“, fragte Gon.

„Ja. Er hatte mich plötzlich gefragt, wie ich heiße.“

„Na, wenn sich alle kennen ist dich gut!“, meinte Gon glücklich. Nun ging Killua ein Stück nach vorne und meinte: „Sag mal, wie habt ihr eigentlich hierher gefunden?“

„Ich bin einfach den Geruch von Leorio's Rasierwasser gefolgt!“, es stimmt, er trägt wirklich ein sehr permanentes.

„Ernsthaft?“, sagte Killua, „Du bist schon ein wenig seltsam.“ fügte er noch hinzu.

„Gratulation alle Teilnehmer, die es bis hier eher geschafft haben. Die nächste Prüfung wird hier Biska-Wald stattfinden. Damit werde ich mich verabschieden. Viel Glück ihnen allen!“ und so ging er.

Das große Tor öffnete sich und eine junge Frau sprach zu uns, „Würden die Anwärter, die den ersten Teil bestanden haben, bitte eintreten!“, so gingen wir rein und sofort sprach sie weiter.

„Willkommen. Ich bin Menchi, euer Prüfer beim zweiten Teil“

„Und ich bin Co-Prüfer Buhara“

Was jetzt wohl kommt? Ein Grummeln ertönte und viele fragten sich, woher dies kommt, „Du bist schon wieder hungrig, was?“, meinte die Frau. Hunger heißt, dass das ich denke, was wir machen sollen.

„Ich habe Kohldampf!“

„Nun, wenn wir schon dabei sind....im zweiten teil wird.....gekocht!“

kochen klasse ich liebe kochen! Viele der anderen Teilnehmer aber anscheinend nicht denn viele bescherten sich. Doch das war, voller ernst von ihr und so begann die zweite Prüfung, in der wir Schwein zubereiten sollten.

